



## **KURZFASSUNG**

# **Analyse der Fördermöglichkeiten für Umwelt- und Naturschutz durch die deutschen Operationellen Programme der EFRE-Förderung 2014-2020**

Diese Publikation entstand im Rahmen des vom BMUB und UBA geförderten Projektes  
„Argumentationshilfe für Umweltverbände/Strukturfondsförderperiode“.  
Gefördert durch



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



#### **Impressum**

Herausgeber: WWF Deutschland

Stand: Dezember 2014

Autorinnen u. Autoren: Julia Steinert (WWF Deutschland), Martin Kosny (BUND  
Thüringen)

Kontakt: [julia.steinert@wwf.de](mailto:julia.steinert@wwf.de)

Gestaltung/Satz: Ingo Stöcklin, Freiburg im Breisgau

# Abkürzungen

---

CLLD	Community-Led Local Development (Von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung als politikübergreifende Methode)
CNG	Compressed Natural Gas (komprimiertes Erdgas)
EE	Erneuerbare Energien
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ESF	Europäischer Sozialfonds
EWärme	Erneuerbare Wärme (aus erneuerbaren Quellen)
FFH	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
FuE	Forschung und Entwicklung
FuEuI	Forschung und Entwicklung und Innovation
GSR	Gemeinsamer Strategischer Rahmen
GVZ	Güterverkehrszentrum
HW-Schutz	Hochwasserschutz
IP	Investitionsprioritäten
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zur Vernetzung von Aktionen ländlicher Entwicklung)
LNG	Liquefied natural gas (verflüssigtes Erdgas)
MOPU	Muster für ein Operationelles Programm Umwelt
NaWaRo	Nachwachsende Rohstoffe
OP	Operationelle Programme
PA	Prioritätsachsen
SUP	Strategische Umweltprüfung
TH	Technische Hilfe
THG	Treibhausgase
TZ	Thematische Ziele
u. a.	unter anderem
VB	Verwaltungsbehörde
VO	Verordnung
WiSo-Partner	Wirtschafts- und Sozialpartner
WRRL	(Europäische) Wasserrahmenrichtlinie

## Einleitung

Auch in dieser Förderperiode (2014–2020) stellen die Operationellen Programme das Herzstück zur Umsetzung der europäischen Regionalpolitik dar. Sie tragen auf regionaler Ebene zur Erreichung der Europa-2020 Ziele bei und bewegen sich dabei im Rahmen sogenannter Partnerschaftsvereinbarungen, die als nationaler Implementierungsrahmen der europäischen Struktur- und Investitionsförderung (ESI-Förderung) gelten und zwischen den Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission geschlossen werden.

Die ESI-Förderung soll zur Erreichung der Europa-2020-Ziele beitragen, die sich den drei Säulen *integratives, intelligentes* und *nachhaltiges* Wachstum verschrieben hat. Die Verordnungen der ESI-Fonds liefern Vorgaben, wie die Mitgliedstaaten die Mittel und Aktivitäten konzentrieren sollen, um einen möglichst erkennbaren und messbaren Erfolg zu erzielen. Demzufolge konzentriert der EFRE (Europäische Fonds für regionale Entwicklung) seine Investitionen auf mehrere Schwerpunktbereiche, was als „thematische Konzentration“ bezeichnet wird:

- » Forschung und Innovation
- » Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)
- » CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft

In Deutschland müssen mindestens 80 % der Mittel auf diese Prioritäten konzentriert werden. Von diesen 80 % müssen wiederum 20 % in die Förderung einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft fließen.

Vor diesem Hintergrund sind die deutschen Bundesländer gefordert, die Operationellen Programme für EFRE-Investitionen so zu gestalten, dass sie einerseits die individuellen regionalen Herausforderungen adressieren und andererseits die allgemeingültigen Vorgaben der EU-Kommission berücksichtigen.

Aus Umwelt- und Naturschutzsicht bietet der EFRE als Regionalentwicklungsinstrument ein breites Spektrum für Investitionen in einen nachhaltigeren Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine grünere wirtschaftliche Entwicklung. So adressieren drei der elf Thematischen Ziele des EFRE direkt den Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz. Die restlichen Förderbereiche können durch eine nachhaltige Ausrichtung der Regionalentwicklung etwa auf eine Grüne Wirtschaft, Ökoinnovationen oder eine nachhaltige Stadtentwicklung wichtige Impulse für einen integrativen Ansatz einer grüneren Förderpolitik liefern.

Umwelt- und Naturschutzverbände haben sich in Deutschland für eine umweltfreundlichere EFRE-Förderung engagiert und konnten durch ein gestärktes Partnerschaftsprinzip auf allen politischen Ebenen an der Entwicklung der Operationellen Programme mitwirken. Die Bereitschaft zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Umweltverbänden ist seitens der Verwaltungen in den 16 Bundesländern sehr heterogen. Beispiele einer gut funktionierenden Partnerschaft haben allerdings deutlich gezeigt, dass ein erkennbarer Mehrwert auf beiden Seiten geschaffen werden kann.

## Auswertung der 16 EFRE-OPs

Die Analyse der 16 deutschen EFRE-OPs zeigt eine enorme Bandbreite an umweltrelevanten Förderungen und Investitionen. Abhängig von der Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel ist ein OP entweder sehr breit und vielfältig aufgestellt

oder aber eher schlank mit starker Konzentration auf bestimmte Förderbereiche. So zeigt beispielsweise das EFRE-OP aus Baden-Württemberg, das finanziell vergleichsweise knapp ausgestattet ist – das auch kleinere Programme einen starken Umweltbezug bieten können. Dort werden Mittel zu 70 % in die Forschung und Entwicklung für die Energiewende investiert. Diese starke Konzentration der Förderung ist auch in Hamburg zu beobachten. Da Baden-Württemberg die Mittel im Forschungsbereich gezielt in die Bereiche Energiewende und Ökoinnovationen investieren will, sind hier trotz geringer Mittelausstattung deutliche (positive) Umwelteffekte zu erwarten. Andere EFRE-OPs sind bemüht, die knappen Mittel außerhalb der vorgegebenen Konzentration vielfältig einzusetzen – mit entsprechend geringen Summen. Generell gilt, dass die neuen Bundesländer gegenüber den alten Bundesländern bei der Zuweisung der EFRE-Mittel finanziell besser aufgestellt sind (ihre EFRE-Mittel reichen von 900–2.100 Mio. EUR).

Im Rahmen der Umwelt- und Naturschutzförderung zeigt sich, dass die vorgegebene Konzentration der Mittel die Bundesländer vor eine enorme Herausforderung bei der Programmplanung stellt. Der geringe Anteil frei planbarer Mittel befindet sich im Zentrum verschiedener regionaler Herausforderungen und Interessen. Daher haben viele Bundesländer von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Umwelt- und Naturschutz als integrativen Bestandteil in die Programme aufzunehmen. So finden sich Moorschutzmaßnahmen im Klimaschutz wieder oder Vorhaben zur Grünen Infrastruktur in der nachhaltigen Stadtentwicklung. Ein Blick auf die geplanten Umweltmaßnahmen im Hochwasser- oder Klimaschutz zeigt, dass neben technischen auch ökosystembasierte Lösungen gefördert werden. Insgesamt ist ein Bemühen um innovative Zusammenstellungen und sinnvolle Ergänzungen der Umweltmaßnahmen in weitere Förderziele erkennbar.

Größere Unterschiede der Förderpolitik der einzelnen Bundesländer zeigen sich schließlich in den Kapiteln der Operationellen Programme, die sich der Umsetzung und Begleitung der Programme widmen. Konkret handelt es sich um die Beteiligung der Umweltpartner am politischen Prozess im Rahmen der Programmplanung, Umsetzung und des Monitorings. Auch die Ambitionen einer ernsthaften Belegung des Querschnittsziels Nachhaltige Entwicklung unterscheiden sich im Bundesgebiet.

Die näheren Details und Ergebnisse der Analyse aller deutschen OP sind den nun folgenden Tabellen zu entnehmen. Bei den analysierten OPs handelt es sich um die bei der EU-Kommission eingereichten Entwürfe. Die final genehmigten OPs standen zum Zeitpunkt der Analyse leider noch nicht zur Verfügung.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>1</sup>	Fazit
Bayern		<b>Gesamt: 494,7 Mio.</b>			<p>Die erste PA (FuE) hat einen hohen Anteil an FuE-Mitteln zu verzeichnen. Eine Schwerpunktsetzung findet zugunsten von Umwelttechnologien, Energiewende, Rohstoffeffizienz u. ä. statt. Aus Sicht des MOPU finden sich sehr innovative Forschungsfelder: bspw. Ökosystemdienstleistungen und Grüne Infrastrukturen, geschlossene Stoffkreisläufe und nachhaltiger Verkehr. Die KMU-Förderung (PA 2) bleibt leider ohne klaren Bezug zu umweltrelevanten Themen und Geschäftsfeldern. Die Mittel der PA 3 (Klima) dienen dem Umwelt- oder dem Klimaschutz. Diese PA konzentriert sich einerseits auf die <u>Energiewende</u>, andererseits sollen <u>auch natürliche CO<sub>2</sub>-Senken wie Moore und Grüne Infrastrukturen</u> gefördert werden. Die Bereiche Verkehr und nachhaltige Mobilität werden entgegen der PA 1 (FuE) hier leider nicht adressiert. Beim Hochwasserschutz (PA 4) wird neben dem technischen auch der natürliche Hochwasserschutz gefördert. Schließlich zeigt die gesamte PA 5 (Stadt-/Regionalentwicklung) einen Schwerpunkt beim Umweltschutz. Die Mittel sollen konzentriert zu fast 2/3 für <u>Grüne Infrastrukturen</u> und die Sanierung von Industriegeländen und kontaminierten Flächen verwendet werden. Zusätzlich stehen Mittel aus der Förderung des Kulturerbes zu Verfügung, wenn diese Maßnahmen mit sanftem Tourismus (PA 2) verbunden werden.</p> <p>Die Projektauswahlkriterien sind im OP streng ökologisch formuliert, auch ein Bekenntnis zum Flächensparen und -recycling findet sich darin.</p>
	1 a, b	FuE: 132,9 Mio./27 %	n. e. <sup>2</sup> – aber gute Inhalte	++	
	3 c, d	KMU: 151,18 Mio./30,5 %	n. e.	-	
	4 b, c, e	Klima: 107,87 Mio./22 %	107,87 Mio. (davon für Moorschutz: 12 Mio.)	++	
	5 a	Wasser: 34,87 Mio./7,1 %	mind. 13 Mio.	++	
	6 c, e	Stadtentw.: 58 Mio./11,7 %	mind. 35 Mio. (davon für Klima: 7,6 Mio.)	++	
Baden-Württemberg		<b>Gesamt: 246,58 Mio.</b>			<p>Insgesamt zeigen sich deutlich positive Umwelteffekte im Bereich der Energiewende und Ökoinnovationen. Aufgrund der extremen <u>Konzentration</u> wurde das <u>EFRE-OP auf die zwei Bereiche Energiewende und Innovationen</u> ausgerichtet. Andere Umwelt- und Naturschutzaspekte haben neben dieser Ausrichtung keine Relevanz im OP.</p> <p>Darum finden sich im EFRE-OP BaWü nur drei PA, wobei PA 3 die Technische Hilfe regelt.</p> <p>Die PA 1 deckt die Thematischen Ziele 1 (FuE) und 3 (KMU) ab. Trotzdem beinhaltet diese PA keine IPs des TZ 3, lediglich spezifische Ziele daraus. Thematisch spielen Innovationen im Bereich der Energiewende, Ökoinnovationen, Stoffkreisläufe und nachhaltige Mobilität</p>
	1 a, b	FuE: 172,91 Mio./70 %	26,25 Mio.(Klima) u. a.	++	
	4 b, e	Klima: 61,18 Mio./25 %	61,18 Mio.	+	

<sup>1</sup> MOPU-Auswertung: hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>2</sup> n. e. = nicht ersichtlich/ nicht erkennbar → In vielen Fällen lassen sich die finanziellen Anteile für Maßnahmen mit Umweltrelevanz nicht aus dem OP herauslesen, obwohl diese Maßnahmen in den PA erwähnt werden. Oftmals findet sich auch gar kein Bekenntnis zu diesen Maßnahmen – sehr häufig im Rahmen der KMU-Förderung.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>1</sup>	Fazit
					<p>eine herausragende Rolle. Drei von vier Schwerpunkten der Innovationsstrategie haben zumindest einen indirekten, sehr häufig einen direkten Bezug zu umweltrelevanten Themen.</p> <p>Die PA 2 stellt eine sehr intensive Förderung des Klimaschutzes bereit. In Verbindung mit der PA 1 sind hier enorme Fortschritte und Innovationen zu erwarten. Eine hauptsächliche Fokussierung auf die technischen Antworten (Energiewende) ist erkennbar, während eine ökosystembasierte CO<sub>2</sub>-Reduzierung nicht vorgesehen ist.</p>
Schleswig-Holstein		<b>Gesamt: 260,45 Mio.</b>			<p>In der PA 1 (FuE) sind Mittel für die Energiewende kaum vorgesehen. Diese sind jedoch in Verbindung mit der PA 3 (Klima) zu betrachten. Dort sind Mittel für investive Vorhaben in FuE (Energiewende) vorgesehen. FuE Förderung wird nur noch im Bereich Biomasse und Nachwachsende Rohstoffe als Ressourcen- und Treibstoffquelle gefördert.</p> <p>Die PA 2 (KMU) zeigt leider kein Bekenntnis zur Green Economy u. ä. – auch die Projektauswahlkriterien setzen hierfür keine Anreize.</p> <p>Die PA 3 wird zum größten Teil positive Effekte für den Umwelt- und Klimaschutz bringen. Jedoch konzentriert sich die PA nur auf die <u>technischen Fragen der CO<sub>2</sub>-Senkung (Energiewende), nicht auf ökosystembasierte CO<sub>2</sub>-Senken</u>. Schließlich geht die PA 4 auf den Umwelt- und Ressourcenschutz ein. Es findet sich eine <u>Konzentration der Förderung nur auf Projekte, die direkt mit dem Naturtourismus verbunden sind</u> – eine Förderung von Grüner Infrastrukturaußerhalb dieser Tourismusprojekte ist leider nicht vorgesehen (→ hier ca. ¾ der vorgesehenen Mittel).</p> <p>Im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung konzentrieren sich die Mittel auf <u>Brachflächensanierungen</u> und anschließende Nachnutzung. Sowohl die Entwicklung und Vernetzung urbaner Grünflächen, als auch die Sanierung der Flächen für Bauwirtschaft ist förderfähig. Darüber hinaus wird die Förderung alternativer Mobilitätskonzepte inkl. <u>Radwegebau ermöglicht. Die zentralen Umweltthemen des OPs sind die Energiewende und der Naturtourismus.</u></p>
	1 a, b	FuE: 92,65 Mio./34 %	Klima: 680.000 EUR	+	
	3 a, d	KMU: 52,95 Mio./19,5 %	n. e.	-	
	4 a, b, c	Klima: 72,5 Mio./26,7 %	mind. 56 Mio.	+	
	6 c, e	Naturtourismus/Stadt 42,35 Mio./15,6 %	¾ Naturtourismus ¼ Stadtentwicklung	++	

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>3</sup>	Fazit
Sachsen-Anhalt		<b>Gesamt: 1.427,5 Mio.</b>			
	1a, b	442,4 Mio. = 31 %	29,46 Mio. für Klima; Rest n. e.	-	<p>Der hohe Anteil an FuE-Mitteln in der PA 1 ist auch in der Summe erheblich! Die PA zeigt eine breite, umweltrelevante Schwerpunktsetzung mit ausschließlich technischen Innovationen. Allerdings sind auch <u>soziale Innovationen</u> möglich, wenn diese auch nicht explizit so benannt werden. Zudem fehlt bei den vorgesehenen Interventionen die Intervention mit dem Code 065 (Forschungs- und Innovationsinfrastruktur, Prozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit in Unternehmen mit Schwerpunkt auf der CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft und der Verstärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel). Diese Codierung hätte die guten Klimaschutz-Schwerpunkte i. V. m. den vorhandenen Codes 068 und 069 gut aufwerten und unterstützen können.</p> <p>Die PA 2 zeigt sich als klassische Wirtschaftsförderung. Lediglich <u>Umwelt- und Energieberatungen</u> werden direkt als Fördermaßnahmen benannt.</p> <p>Negativ zu werten ist, dass auch die Förderung von Gewerbeflächen und -infrastrukturen (mit Auflagen) förderfähig ist!</p> <p>Die PA 3 ist finanziell gut ausgestattet. Eine Konzentration liegt auf technischen und organisatorischen Belangen der Energiewende und des nachhaltigen Personen- und Güterverkehrs.</p> <p>Geplant sind auch Maßnahmen der nachhaltigen Stadt-Umland-Entwicklung. Im Zentrum steht die Förderung des <u>Kultur- und Naturerbes, gefolgt von energetischen Sanierungsmaßnahmen und der Flächensanierung</u>. Die ökologische Entwicklung zieht sich durch viele Maßnahmen, dabei ist eine deutliche Schwerpunktsetzung zugunsten <u>Grüner Infrastrukturen</u> zu erkennen.</p> <p>Eine große Bedeutung des Hochwasser (HW)-Schutz-Programms ist erkennbar. Der technische, wenn auch möglichst naturnahe HW-Schutz steht im Mittelpunkt. Ökosystembasierten Ansätze sollen über den ELER gefördert werden. Bei der Sicherung des Altbergbaus ist neben der erhöhten Sicherheit der Gruben auch der Schutz des Grundwassers vorgesehen. Die Maßnahmen zur Verhinderung der Vernässung sind gemäß der SUP neutral bis etwas nachteilig bewertet – dies gilt für die Schutzgüter Boden, Luft/Klima und Wasser.</p> <p>Insgesamt lässt sich aus der finanziellen Ausstattung wenig ablesen, denn das OP schreibt die gesamten Mittel der PA 5 dem Klimaschutz gut – wobei es sich hier um keine Klimaschutz-PA oder direkte Klimaschutz-Maßnahmen handelt.</p>
	3 a,b, d	384,68 Mio. = ca. 27 %	n. e.	-	
	4 b, c, e	311 Mio. = 21,8 %	286,4 Mio. für Klima	++	
	4 e, 6 c, e	100,9 Mio. = 7 %	22,13 Mio. für Klimaschutz; 10,5 Mio. für Flächensanierung; 68,27 Mio. für Kultur-/Naturerbe	++	
	5 a, b	117 Mio. = 8,2 %	117 Mio. für Klimaschutz	+-	

<sup>3</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>4</sup>	Fazit
Sachsen		<b>Gesamt: 2.089 Mio.</b>			<p>Sachsen sieht einen sehr hohen Anteil an FuE-Mitteln in der PA 1 vor. Es findet sich eine sehr <u>vielfältige, umweltrelevante Schwerpunktsetzung</u>, sowohl zugunsten technischer als auch <u>natürlicher Ökoinnovationen</u> (Ökosystemdienstleistungen u. ä.). Ebenso ist die FuE-Förderung sozialer Innovationen möglich. Es fehlt im gesamten OP die Codierung der vorgesehenen Interventionen! Dadurch bleibt der Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz in seiner tatsächlichen Tragweite ungewiss. Insgesamt findet sich eine enorm auf Nachhaltigkeit und Ökologie orientierte FuE-Ausrichtung. Aber leider sind bei der FuE-Förderung Maßnahmen für Gentechnik und fossile Energien möglich.</p> <p>In der PA 2 sieht Sachsens EFRE-OP in erster Linie <u>klassische KMU-/Wirtschaftsförderung</u> vor. Ein Hinweis auf bevorzugte Förderung der Umwelt- und Energietechnik und auf die Innovationsstrategie ist zwar erfreulich, wird aber weder finanziell unterfüttert noch mit Projektauswahlkriterien gestützt.</p> <p>Für die <u>Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen</u> (PA 3) ist beinahe eine 1/2 Milliarde EUR vorgesehen, wobei 360 Mio. EUR direkt dem Klimaschutz zugute kommen. Die Förderung konzentriert sich auf alle technischen und konzeptionellen Belange der <u>Energiewende inkl. Wärmebereich, der nachhaltigen Mobilität und der energetischen Sanierung</u>. <u>Ökosystembasierende Ansätze</u> sind in dieser PA <u>nicht</u> angelegt.</p> <p>Beim <u>HW-Schutz</u> liegt eine sehr gute finanzielle Ausstattung vor. Der technische bzw. naturnahe technische HW-Schutz bildet in Sachsen den Schwerpunkt. <u>Ökosystembasierte Ansätze</u> sollen die Ausnahme bleiben bzw. <u>vom ELER abgedeckt</u> werden. Ein Schwergewicht der <u>nachhaltigen Stadtentwicklung</u> liegt bei den Maßnahmen zur Förderung der <u>urbanen Grünen Infrastruktur und der alternativen Mobilität</u>.</p>
	1 a, b	828,3 Mio. = 41 %	30 Mio. für Klima; Rest n. e. – jedoch interessante Schwerpunkte	++	
	3 a, b, d	350,5 Mio. = ca. 16,8 %	n. e.	+	
	4 b, c, e	447,6 Mio. = 21,4 %	360,3 Mio. für Klima	++	
	5 b	209,07 Mio. = 10 %	134 Mio. für Klima	+	
	4 e, 6 c, 6 e, 9 b	170 Mio. = 8,1 %	48 Mio. für Klima; hoher Anteil an Grüne-Infrastruktur-Maßnahmen	+	

<sup>4</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>5</sup>	Fazit
Thüringen		<b>Gesamt: 1.165 Mio.</b>			
	1 a, b	316 Mio. = 27,12 %	n. e.	+	Die PA1 zeigt eine <u>vielfältige, umweltrelevante Schwerpunktsetzung</u> . Diese bezieht sich ausschließlich auf technische Innovationen. FuE zugunsten Ökosystemdienstleistungen u. ä. ist nicht enthalten. Allerdings ist die FuE-Förderung zugunsten <u>sozialer Innovationen</u> möglich. Eine klare finanzielle Zuteilung der Forschungsfelder ist aus dem OP nicht ersichtlich.
	3 a, b, d	283 Mio. = 24,3 %	60 Mio. für Kultur- und Naturtourismus	-	Die PA2 zeigt eine deutliche Positionierung in der Tourismusförderung inkl. <u>Naturtourismus</u> . Entsprechende <u>Auswahlkriterien lassen auf ökologisch nachhaltige Pilotprojekte im Bereich des sanften Tourismus</u> hoffen. In der PA 3 ist beinahe eine 1/4 Milliarde für den Klimaschutz im Rahmen der Energiewende vorgesehen. Es sind Maßnahmen mit technologischen Ansätzen zur CO <sub>2</sub> -Senkung vorgesehen. Zu begrüßen ist der hohe Anteil für <u>CO<sub>2</sub>-arme Mobilität</u> (Infrastruktur, Fuhrpark). Die Intervention mit dem Code 065 ergänzt die FuE-Förderung (PA 1) an dieser Stelle um weitere 37 Mio. EUR, die positive auf den Klimaschutz zeigen wird. Insgesamt zeigt sich eine für die <u>Energiewende und den Klimaschutz</u> (Hebelwirkung) vielversprechende PA.
	4 b,c, e,f	247 Mio. = 21,2 %	247 Mio. für Klimaschutz, davon 100 Mio. für Konzepte und CO <sub>2</sub> -arme Mobilität; 37 Mio. davon für FuE-Projekte	++	Der HW-Schutz (PA 4) ermöglicht neben technischen auch <u>natürlichen Hochwasserschutz in einer großen Vielfalt</u> . Jedoch wäre ein klar formulierter Vorrang für den natürlichen HW-Schutz aus Sicht des Umwelt- und Naturschutzes wünschenswert gewesen.
	5 b, 6 d	140,3 Mio. = 12 %	48,3 Mio. für Umwelt; 92 Mio. für Naturschutz/ Natura 2000 (Code 086) inkl. HW-Schutz	++	In der PA 5 sind die 20 Mio. EUR für die Brachflächensanierung sind höher veranschlagt als 2007–2013. Leider lassen sich die restlichen 132,2 Mio. EUR nicht bestimmten Maßnahmen zuordnen, da das OP an dieser Stelle sehr unpräzise bleibt. Dabei enthalten die adressierten IP durchaus relevante und gute Umweltmaßnahmen.
	9 b, 6 e	152,2 Mio. = 13,06 %	20 Mio. für Flächensanierung; 132,2 Mio. für Maßnahmen der integrierte Stadtentwicklung	+	

<sup>5</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>6</sup>	Fazit
Saarland		<b>Gesamt: 143,3 Mio.</b>			
	1 a, b	37 Mio. = 26 %	n. e.	-	Für die PA 1 ist klare finanzielle Zuteilung aus dem OP nicht ersichtlich. Zudem fehlt bei den vorgesehenen Interventionen der Code 065 (Forschungs- und Innovationsinfrastruktur, Prozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit in Unternehmen mit Schwerpunkt auf der CO <sub>2</sub> -armen Wirtschaft und der Verstärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel). Diese deutliche Ausrichtung der FuE-Aktivitäten wurde im OP verpasst. Dadurch ist nur ein geringer Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz zu erwarten.
	3 a, d	57,43 Mio. = ca. 40 %	n. e., Naturtourismus teilt Mittel mit Kulturtourismus (10 Mio. EUR)	-	
	4 b, c	24,5 Mio. = 17 %	24,5 Mio. EUR für Klimaschutz	++	Die PA 2 sieht eine klassische Wirtschaftsförderung mit inhaltlichen Verweisen auf <u>Kultur- und Naturtourismus</u> vor. Jedoch ist nur der Kulturtourismus codiert (094) und mit 10 Mio. EUR ausgestattet. Deutlich negativ zu werten ist die Förderung neuer Gewerbeflächen. Entsprechende Ausgleichsmaßnahmen werden im OP nur am Rande und mit dem Vermerk „ggf.“ aufgegriffen.
	4 c, 6 e	18,58 Mio. = ca. 13 %	2, 4 Mio. für energetische Sanierung; 1,38 Mio. für Mobilität; insg. 3,73 Mio. für Klimaschutz	+	In der PA 3 zeigt Saarland als kleines Bundesland mit knappen Mitteln ein durchaus <u>ambitioniertes CO<sub>2</sub>-Senkungsvorhaben</u> . Sehr viele, sich ergänzende Maßnahmen (Konzentration der Mittel) im gesamten Spektrum Energiewende, energetische Sanierung, Effizienzgewinne in Unternehmen sind vorgesehen. Der Bereich Verkehr und Mobilität wurde hier ausgespart, jedoch findet dieser Förderbereich seine Fortsetzung in der PA 4. Diese ist schließlich finanziell knapp ausgestattet, so dass die insgesamt guten Maßnahmen der integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung (energetische Sanierung, klimaschonende Mobilität und Flächenrecycling) wohl nur Modellwirkung werden entfalten können.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>7</sup>	Fazit
Hessen		<b>Gesamt: 240,72 Mio.</b>			Die PA 1 zeigt eine Schwerpunktsetzung u.a. zugunsten Umwelttechnologien, Energie- und Ressourcenwende, Rohstoffeffizienz, alternativer Mobilität u.v.m.
	1 a,	91,9 Mio. = 38,17 %	n. e.	+	Eine klare finanzielle Zuteilung ist aus dem OP jedoch nicht ersichtlich. Zudem fehlt bei

<sup>6</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>7</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

b					den vorgesehenen Interventionen die Intervention mit dem Code 065 (Forschungs- und Innovationsinfrastruktur, Prozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit in Unternehmen mit Schwerpunkt auf der CO <sub>2</sub> -armen Wirtschaft und der Verstärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel). Diese deutliche Ausrichtung der FuE-Aktivitäten in Richtung Grüne Wirtschaft wurde im OP verpasst.
3 a, d	61,47 Mio. = 25,5 %	0.-	-		
4 b, c, f	43,07 Mio. = 17,9 %	37,98 Mio. für Klimaschutz	+		Die PA 2 adressiert die <u>klassische Wirtschaftsförderung</u> , ohne klaren Bezug zu umweltrelevanten Themen oder Geschäftsfeldern.
4 e, 6 e, 3a	34,67 Mio. = 14,40 %	4 Mio. für alternative Mobilität; 6 Mio. für Brachflächensanierung; 3,7 Mio. für Klimaschutz; 12 Mio. für CLLD-Ansatz	+		Die PA3 konzentriert sich auf die <u>Energie- und Rohstoffeffizienz von KMU und auf die Energieeffizienz in öffentlichen Infrastrukturen</u> , zudem finden sich hier noch eine entsprechende FuE-Komponente „Förderung von Effizienzberatung und entsprechenden Bildungsangeboten“. Die PA 3 tangiert die nachhaltige Stadtentwicklung nur leicht, während sich die nächste PA ausschließlich diesem Thema widmet.  Die PA 4 zeigt eine Ergänzung zur PA 3 und PA 2 auf der Ebene von integrierten Entwicklungsstrategien. Der größte finanzielle Posten dieser PA ist für „Von der örtlichen Bevölkerung betriebene Initiativen für lokale Entwicklung in städtischen und ländlichen Gebieten“ vorgesehen. Das könnte zu einem äußerst effektiven Einsatz der Umweltmittel dieser PA führen.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>8</sup>	Fazit
Rheinland-Pfalz		<b>Gesamt: 186</b>			
	1 a, b	74,41 = 40 %	n. e.	+	Die PA 1 zeigt eine Schwerpunktsetzung bei den Themen Umweltechnologien, Energiewende, Rohstoffeffizienz u. ä., während eine klare finanzielle Abgrenzung aus dem OP leider nicht möglich ist.
	3 d	57,67 = 31 %	4 Mio. für Naturtourismus, Brachflächensanierung, Klimaschutz	+	Die PA 2 zeigt eine klassische Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung, mit sehr geringem Anteil für Investitionen in <u>Naturtourismus, Brachflächensanierung und Klimaschutz</u> (4 Mio. EUR). Aufgrund der niedrigen Gesamtausstattung sind die Mittel auch in der PA 3 knapp bemessen – gemessen am Gewicht der Aufgaben Energiewende und Klimaschutz. Die Mittel sind <u>zum größten Teil für innovative Pilotprojekte</u> im Bereich Energiewende, Biomasse, Energiespeicher, intelligente (Wärme-)Netze, intelligente Mobilität und energetische Sanierung vorgesehen.
	4b, 4e, 4f	46,50 = 25 %	38,14 Mio. für direkten Klimaschutz	+	Für die umweltrelevanten KMU-Interventionen 065, 068 und 069 sind ca. 22,5 Mio. EUR vorgesehen. Für die Intervention 023 „Umweltmaßnahmen zur Verringerung und/oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen (einschließlich Behandlung und

<sup>8</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>8</sup>	Fazit
					Speicherung von Methan und Kompostierung)“ ist im OP-Text keine adäquate Maßnahme/Förderung zu finden, obwohl hierfür 3,6 Mio. EUR vorgesehen sind. <sup>9</sup>

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>10</sup>	Fazit
Brandenburg		<b>Gesamt: 845,64</b>			
	1 a, b	346,00 = 40,9 %	0,-	+	Aufgrund der <u>gemeinsamen Innovationsstrategie</u> fällt die Auswertung der PA 1 analog zu <u>Berlin</u> aus. Thematisch ist diese auf die technologischen Fragen zu den Themen <u>Energiewende, nachhaltige Mobilität und Werkstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe</u> fokussiert. Negativ fällt auf, dass der Bereich „Clean Coal“ förderfähig ist. Ökosystembasierte Forschung wird in Form der <u>Bienenkunde</u> erwähnt, soziale Innovationen und geschlossene Stoffkreisläufe fehlen als Maßnahmen (nur Code 064). Zusätzlich soll noch der Hochschulausbau in umweltrelevanten Disziplinen gefördert werden.
	3 a, b, d	179,00 = 21,17 %	0,-	-	
	4 a, b, c, d, e	159,81 = 18,9 %	139,42 für Klimaschutz, davon 23 Mio. EUR für Moorschutz und 34 Mio. für nachhaltige Mobilität;	++	In der PA 2 sind nur indirekte Effekte auf den Umweltschutz zu erwarten, da diese PA geringfügig Möglichkeiten der <u>Green Economy</u> enthält. Lediglich der Seitenblick auf die Innovationsförderung und damit auf die Themenschwerpunkte der PA 1 lässt hier etwas spekulativen Spielraum. Allerdings leisten die Projektauswahlkriterien hier keine Unterstützung.
	6 e, 9b	127,00 = 15 %	22,6 Mio. EUR für Klimaschutz; 12 Mio. EUR für Luftqualität; 7 Mio. EUR für Biodiversität; 15 Mio. EUR für Anpassung an den Klimawandel/ HW-	+ <sup>11</sup>	Die PA 3 ist sehr breit aufgestellt. Neben den <u>technischen Maßnahmen zur CO2-Senkung im Rahmen der Energiewende</u> sind auch <u>ökosystembasierte Maßnahmen der CO2-Senkung wie die Moorschutzmaßnahmen</u> aufgeführt. Grüne Infrastrukturen werden hier jedoch nicht weiter verfolgt, dieser Bereich wird in der nächsten PA ergänzend fortgeführt. <u>Nachhaltige Mobilität</u> soll ebenso technisch wie strukturell und konzeptionell unterstützt werden. Bislang <u>einmalig ist die Förderung der Verwertung von Deponiegasen</u> (Methanemissionen auffangen und energetisch verwerten).  Der Schwerpunkt in der PA 4 liegt bei der Altlasten- bzw. <u>Flächensanierung</u> , gefolgt

<sup>9</sup> Hierüber wird in Bayern bspw. das Moorschutzprogramm gefördert.

<sup>10</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>11</sup> Eigentlich eine breite Maßnahmenpalette, jedoch finanziell eher kleinteilig ausgestattet.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>10</sup>	Fazit
			Schutz; 43 Mio. EUR für Flächensanierung;		von Klimaschutzmaßnahmen und der Anpassung an den Klimawandel durch Maßnahmen des <u>Hochwasserschutzes</u> . Die Flächensanierung verfolgt in erster Linie den Zweck, Flächen für eventuelle gewerbliche Nachnutzungen zu recyceln. Ebenso sind Maßnahmen zur Luftverbesserung und zum <u>Schutz der Biodiversität</u> vorgesehen.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>12</sup>	Fazit
Berlin		<b>Gesamt: 635,21</b>			Thematisch ist die PA 1 fokussiert auf <u>die technologischen Fragen zur Energiewende, nachhaltigen Mobilität und auf die Förderung von Werkstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe</u> . Beinahe die Hälfte der EFRE-Förderung ist für Maßnahmen der FuE vorgesehen. Ökosystembasierte Forschung, soziale Innovationen und geschlossene Stoffkreisläufe wurden nicht aufgegriffen. Ein Klimaschutzanteil ist im OP bislang nicht ausgewiesen.
	1 b	302,84 = 47,7 %	0,-	+	
	3 d	70,00 = 11 %	0,-	-	
	4 b, c, e, f	114,96 = 18,01 %	85,95 Mio. für Klimaschutz; 4,56 Mio. für Rad-/Fußwege	++	In der PA 2 sind nur <u>indirekte Effekte auf den Umweltschutz</u> zu erwarten, da kein Bekenntnis zur Green Economy enthalten ist. Lediglich der Hinweis auf die Projektauswahlkriterien schlägt eine Brücke zur Innovationsförderung und damit zu den Themenschwerpunkten der PA 1.
	6 e, 9b	122,00 = 19,20 %	9,7 Mio. für Klimaschutz; 15,5 Mio. für Grüne Infrastrukturen; 6,5 Mio. für Umweltschutz, Anpassung an den Klimawandel	+ <sup>13</sup>	Die PA 3 verfügt über sehr <u>breit aufgestellte Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Senkung</u> . Neben den technischen Maßnahmen im Rahmen der Energiewende sind <u>auch ökosystembasierte CO<sub>2</sub>-Senken wie Waldumbau und Moorschutzmaßnahmen enthalten</u> . <u>Grüne Infrastrukturen</u> werden hier ebenfalls tangiert. Dieser Bereich wird in der nächsten PA ergänzend fortgeführt. Nachhaltige Mobilität soll technisch wie konzeptionell unterstützt werden.  Der Schwerpunkt der PA 4 liegt beim Ausbau von sozialen Infrastrukturen (Code 051, 052, 055). Bei den Umweltmaßnahmen liegt der Schwerpunkt thematisch und finanziell auf dem <u>Ausbau Grüner Infrastrukturen</u> . Angesichts der Größe Berlins wäre hier eine höhere finanzielle Ausstattung wünschenswert und von größerer Reichweite.

<sup>12</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>13</sup> Eigentlich eine breite Maßnahmenpalette, jedoch finanziell eher kleinteilig ausgestattet.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>14</sup>	Fazit
Hamburg		<b>Gesamt: 55,47</b>			Hamburg verfügt über das kleinste EFRE-OP Deutschlands.
	1 a, b	29,28 = 52,8 %	n. e.	+	Die Hälfte der EFRE-Mittel fließt in Hamburg in die Forschung. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der <u>Energiewende, nachhaltiger Mobilität und innovativen Materialien bzw. Stoffkreisläufen</u> . Aufgrund des finanziell kleinsten EFRE-OPs sind die Mittel für die Maßnahmen vergleichsweise gering.  Die PA 2 sieht die Förderung von <u>Energieeffizienz und der Energiewende bei KMU vor</u> . Auch wenn der Klimaschutzanteil im OP nicht dezidiert ausgewiesen wurde, so kann davon ausgegangen werden, dass die Mittel beinahe in Gänze für Klimaschutz investiert werden.
	4 b	23,96 = 43,2 %	23,96 für Klimaschutz	+	

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>15</sup>	Fazit
Bremen		<b>Gesamt: 103,02</b>			Fast die Hälfte der OP-Mittel sind für die Forschung vorgesehen (jedoch geringe Mittel, da ein recht kleines EFRE-Budget). Die Schwerpunkte liegen auf den technischen Anforderungen der <u>Energiewende, der nachhaltigen Mobilität, Stoffkreisläufen und auf Ökoinnovationen</u> . Sogar die Förderung der Forschung im Bereich sozialer Innovationen ist vorgesehen.  Die PA 2 zeigt eine klassische Wirtschaftsförderung ohne Bekenntnisse zur Green Economy.  Die PA 3 ist sehr breit angelegt bei technischen Lösungen der <u>Energiewende, nachhaltiger Mobilität, innovativen KMU-Wärmeprojekten, effizienten öffentlichen Infrastrukturen</u> (inkl. LED-Straßenbeleuchtung) u. ä.  In der PA 4 sind Maßnahmen der IP 9b vorgesehen, die allerdings nicht im MOPU behandelt wurden und daher werden keine Empfehlungen an dieser Stelle vorgenommen
	1 a, b	49,45 = 48 %	n. e.	+ <sup>16</sup>	
	3 a, d	19,78 = 19,20 %	n. e.	-	
	4 b, e	19,78 = 19,20 %	Klimaschutz im OP nicht ausgewiesen (trotzdem: beinahe alles)	+	
	9 b	9,89 = 9,60 %	n. e.	Bewertung	

<sup>14</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>15</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>16</sup> Gute Förderschwerpunkte, leider sehr geringe Mittel.

nicht  
möglich

werden können.

Die im OP aufgeführte Reaktivierung von Brachflächen sollte eigentlich Gegenstand der IP 6e sein. Im OP wird zudem nicht deutlich, welchen Zweck die Reaktivierung verfolgt. Die Förderung von Genossenschaften und das Flächenrecycling sind allerdings aus Sicht des MOPU sehr zu begrüßen. Die Codierung der möglichen Maßnahmen (Intervention 072) lässt in diesem Zusammenhang den Schluss zu, dass die reaktivierten Flächen gewerblichen Zwecken zugeführt werden sollen.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>17</sup>	Fazit
Nordrhein-Westfalen		<b>Gesamt: 1.211,7</b>			
	1 a, b	465,3 = 38,4 %	85 Mio. für Klimaschutz	++	<p>Die PA 1 zeigt eine gut ausgestattete FuE-Förderung mit geringem Anteil an Klimaschutzmaßnahmen (85 Mio.) und sozialer Innovation (25,4 Mio.). Leider ist keine weitere finanzielle Eingrenzung bzgl. Umweltmaßnahmen im FuE-Bereich möglich. Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Innovationsstrategie ist recht ausgewogen und die <u>umweltrelevante Spannweite sehr weit</u>: Ökoinnovationen, Energiewende, nachhaltige Mobilität, geschlossene Stoffkreisläufe u.v.m. <u>Soziale Innovationen</u> werden an mehreren Stellen benannt.</p> <p>In der PA 2 spielt der <u>Innovationcharakter</u> von Projekten eine entscheidende Rolle. Sehr interessant ist die Förderung <u>gemeinwohlorientierter Gründungen</u> (soziale Innovationen).</p> <p>Die PA 3 sieht 290 Mio. EUR für den <u>Klimaschutz in Form der Energiewende</u> vor. Die Förderung konzentriert sich auf die technologischen Ansätze zur CO<sub>2</sub>-Senkung. Zu begrüßen ist die breite Aufstellung der Maßnahmen, die zudem einen stark integrierten Charakter (vor allem im Bereich Unternehmen, Wärmenetze, EE, Stadtquartiere) aufweist – was aufgrund der Strukturen der Ballungsgebiete in NRW nur folgerichtig ist. Der Bereich nachhaltige städtische Mobilität wird ebenso angesprochen. Für die Energiewende und den Klimaschutz (Hebelwirkung) zeigt diese PA einen sehr guten Ansatz.</p> <p>Die PA 4 zeigt eine gute Mittelausstattung und <u>positive Schwerpunktsetzung</u>. <u>Grüne Infrastrukturen</u> spielen eine prominente Rolle innerhalb der integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung. Leider ist in diesem Zusammenhang die Mittelausstattung für die <u>Brachflächensanierung eher gering (5 Mio. EUR)</u>. Auch die finanzielle Ausstattung für den <u>Radwegebau</u> könnte höher sein. (Auch hier gilt, dass man vor allem in den Ballungsgebieten mehr erreichen könnte.)</p>
	3 a, d	174,5 = 14,40 %	ca. 31 Mio. für Umwelt/Ressourcen; davon 18,4 Mio. für Klimaschutz	+/-	
	4 a, b, e, g	290,8 = 23,4 %	290,8 Mio. für Klimaschutz	++	
	6 e, d, 9 b	232,65 = 19,20 %	30,5 Mio. für Klimaschutz; 53 Mio. für Umweltschutz; 39 Mio. für Risikoversorge	+	

<sup>17</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>18</sup>	Fazit
Niedersachsen		<b>Gesamt:</b>			
	1 a, b	Finanzplan fehlt gänzlich	Interventionskategorien fehlen gänzlich	++ <sup>19</sup>	<b>Für das gesamte OP gilt: Aufgrund fehlender Interventionskategorien (Codierung der Maßnahmen) und fehlendem Finanzplan ist eine qualitative Bewertung und Einschätzung der Tragweite der Maßnahmen nicht möglich.</b>
	3 a, d			-	Die PA 1 hält eine breit aufgestellte Innovationsstrategie RIS 3 mit vielen wesentlichen und <u>aus Umweltsicht relevanten Forschungsfeldern</u> bereit. Leider nimmt die Strategie keinen Bezug zu Suffizienz-Aspekten auf.
	4 b, c, e			++	Die PA 2 zeigt eine eher klassische Wirtschaftsförderung mit leichten Hinweisen auf nachhaltige Gründungen (allerdings eher bezüglich der Dauer der Unternehmung im Blick auf die Arbeitsplatzsicherung) und Verweis auf die Innovationsstrategie RIS 3. Leider wird daraus nur der Schwerpunkt „Breitband“ aufgegriffen.
	6 c, e, 9 b			++	In der PA 3 setzt das OP auf eine Mischung zwischen technologischen und ökosystembasierten CO <sub>2</sub> -Senken. Sehr positiv zu werten sind Maßnahmen zum Schutz der Moore und zur <u>Wiedervernässung</u> . Ergänzend dazu ergibt sich mit der PA 4 ein schlüssiges Konzept, welches einen deutlichen umweltrelevanten Mehrwert mit sich bringt. Die Schwerpunkte der PA 4 liegen u. a. auf dem Ausbau <u>Grüner Infrastrukturen, Natura 2000, Naturtourismus, alternativen Verkehrskonzepten</u> (vor allem im ländlichen Raum) und <u>Flächenrecycling</u> . Daneben kann der Umbau von Häfen für die Offshore-Windkraft gefördert werden.

<sup>18</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).

<sup>19</sup> Unter Vorbehalt, da ohne finanzielle Ausstattung und ohne Interventionskategorien.

Bundesland	IPs	EFRE-Mittel in Mio. EUR	Anteil für Klima/Umwelt/Natur	MOPU <sup>20</sup>	Fazit
Mecklenburg-Vorpommern	<b>Gesamt: 967,80</b>				<b>Für das gesamte OP gilt: die finanziellen Anteile für den Klimaschutz sind nicht ausgewiesen.</b>
	1 a, b	245,83 = 25,4 %	10 Mio. für CO <sub>2</sub> -arme Wirtschaft (Code 065);	+	Die PA 1 zeigt eine umfassend aufgestellte Innovationsstrategie mit vielen wesentlichen und aus Umweltsicht relevanten Forschungsfeldern.
	3 b, d	311,09 = 32,14 %	46,5 Mio. für Tourismus (inkl. Natur-/Radtourismus); 18 Mio. für Rad- u. Fußwege	+	Im Rahmen der PA 2 ist eine klassische Wirtschaftsförderung mit geringem Bezug zu Umweltrelevante Themen zu erwarten. Umweltrelevante Punkte sind die <u>Förderung des Natur- und Radtourismus und das Flächenrecycling</u> für gewerbliche Zwecke. Sehr zu begrüßen ist das <u>Bonussystem</u> , welches das Querschnittsziel Nachhaltigkeit bei der KMU-Förderung stärken soll.
	4 b, c, e	210,68 = 21,8 %	Vermutlich fast alles für Klimaschutz; 65 Mio. EUR für ÖPNV; 56 Mio. EUR für Radwege	++	Die PA 3 zeigt eine ziemlich ganzheitlich angelegte Förderachse. Nur <u>ökosystembasierte CO<sub>2</sub>-Senken (Grüne Infrastruktur)</u> fehlen noch zum runden Bild. Diese finden sich allerdings in der PA 4 wieder. Sehr erfreulich ist die vergleichsweise hohe Mittelausstattung für den ÖPNV und den Ausbau von Radwegen, was vor dem Hintergrund der Radtourismusförderung in der PA 2 eine gelungene Ergänzung darstellt.
	6 c, e, 9 b	161,5 = 16,7 %	14 Mio. für Luftreinhaltung; 5,4 Mio. für Biodiversität, Naturschutz, Grüne Infrastruktur; 5,4 Mio. Flächenrecycling; 39,2 Mio. für Kulturerbe	++	Die PA 4 fügt sich gut ins Gesamtkonzept ein. Umweltrelevante Schwerpunkte sind hier der <u>Ausbau von Grünen Infrastrukturen, das Flächenrecycling und Maßnahmen der Luftreinhaltung</u> . Indirekte, positive Umweltauswirkungen könnte auch die Förderung des Kulturerbes entfalten.

<sup>20</sup> MOPU-Auswertung: Hier wird (stark vereinfacht) der Anteil der im MOPU vorgeschlagenen Maßnahmen im OP skizziert: ++ (stark); + (etwas/indirekt); - (nicht/keine Relevanz).



**Unser Ziel**

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

[wwf.de](http://wwf.de) | [info@wwf.de](mailto:info@wwf.de)

WWF Deutschland

Reinhardtstraße 18

10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 311 777 0

Fax: +49 (0)30 311 777 199